

Elektronisches Fakturenmodul *PABS eFaktur*

Ausgangslage

In den Schweizer Spitalern muss bis spätestens 2006 eine elektronische Übermittlung von Fakturen an die Kostenträger (Versicherungen) erfolgen. Von Leistungserbringerseite besteht ein grosses Interesse, dies bereits vor dem vorgeschriebenen Termin in Betrieb zu nehmen, da mit der Einführung des neuen Medizinaltarifs Tarmed bei Papierfakturen im Gegensatz zu den elektronischen Beschränkungen existieren, die für das Spital Einkommensverluste bedeuten.

Die AG Büro 70 bietet mit ihrem Programm PABS eFaktur als eine der ersten Firmen in der Schweiz die vollständig elektronische Übermittlung von Fakturen an.

Zielsetzung

Schnellere und sicherere Abhandlung der Fakturerstellung und Abwicklung des Zahlungswesens, tiefere Verwaltungskosten (Wegfall Verpackung, Porto, etc.)

Datenfluss

Als Medium wurden XML-Schemen definiert, die die zu transportierenden Daten (Fakturen, Rückweisungen, Mahnungen, Statusmeldungen, später auch Gutsprachen und Antworten darauf) aufnehmen. Der Leistungserbringer kann jedoch seine Daten nicht direkt an eine Versicherung senden bzw. von dieser erhalten, er muss an einen sog. "Intermediär" gelangen, der zwischen ihm und dem Empfänger eine Drehscheibenrolle einnimmt.

Abbildung in der adm. Spitalapplikation

In der Spitalapplikation PABS waren somit folgende Einbauten notwendig:

- Erstellen der XML-Files während eines Fakturenlaufs sobald erkannt wird, dass der Empfänger elektronisch Daten austauschen kann.
- Erstellen einer Client-Software, die den Datenaustausch (Verwaltung und sicherer Transport der XML-Daten) mit dem Intermediär regelt.

Datenaustausch mit den Intermediären

Diese Programmfunktionen mussten wegen der unterschiedlichen Technologien, die von den Intermediären angewendet wird, leider ebenfalls unterschiedlich realisiert werden. Für den Kunden sollte selbstverständlich eine möglichst identische Navigation unabhängig vom Intermediär resultieren. Für die Umsetzung wurde C#.NET eingesetzt. Die Applikation unterstützt die drei namhaftesten Intermediäre Medidata, H-Net und Centris.

Die Funktionalität der Applikation PABS eFaktur umfasst folgende Punkte:

- Die generierten XML Dokumente werden angezeigt. Man kann sie einzeln oder gesamthaft auswählen und dem Intermediär senden. Jedes Dokument kann visualisiert, also als Faktura angezeigt werden.
- XML Dokumente, welche vom Leistungserbringer noch nicht bearbeitet wurden, können angezeigt werden. Sobald eine Rechnungsantwort (in Form eines XML Dokuments) vom Leistungserbringern zurückkommt, wird das Dokument gelöscht.
- Die Rechnungsantworten des Leistungserbringers können beim Intermediär abgeholt werden. Diese Dokumente können visualisiert werden und enthalten einen Verweis auf die Original-Rechnung, welche sich im Archiv befindet.
- Alle gesendeten Dokumente werden archiviert und können jederzeit eingesehen werden.

Der Datenaustausch zwischen dem Sender (z.B. Spital) und den Intermediären erfolgt über eine SSL-Verbindung mit Zertifikaten. Die Daten sind also verschlüsselt und geschützt.

Die nachfolgende Abbildung verdeutlicht das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten.

